

2013

Philosophische Fakultät
der Universität zu Köln



MODULHANDBUCH

**Bachelor of Arts im Unterrichtsfach
Niederländisch**

**Studienprofil: Lehramt für Haupt-, Real-
und Gesamtschule**

Herausgeber: UNIVERSITÄT ZU KÖLN
DEKANAT DER PHILOSOPHISCHEN FAKULTÄT

Inhalt/Redaktion: Institut für Niederlandistik der Universität zu Köln

Adresse: Lindenthalgürtel 15a
50935 Köln

Telefon: 0221 / 470 – 4161

Stand: August 2013

Inhalt

- 1. Inhalt und Studienziele**
- 2. Studienbeginn**
- 3. Studienvoraussetzungen**
- 4. Studienaufbau und Übersicht über die Leistungspunkte**
- 5. Studienberatung**
- 6. Modulbeschreibungen**
- 7. Berechnung der Unterrichtsfachnote**
- 8. Bachelorarbeit**
- 9. Musterstudienplan**

Legende

AM	Aufbaumodul
BA	Bachelor of Arts
BM	Basismodul
EM	Ergänzungsmodul
FPO	Fachprüfungsordnung
GeR	Gemeinsamer europäischer Referenzrahmen
K	Kontaktzeit
LP	Leistungspunkte
LV	Lehrveranstaltung
P	Pflichtveranstaltung
PO	Prüfungsordnung
SEM	Semester
SoSe	Sommersemester
SSt	Selbststudium
SWS	Semesterwochenstunden
W	Wahlveranstaltung
WiSe	Wintersemester
WP	Wahlpflichtveranstaltung

1. Inhalt und Studienziele

1.1 Inhalte

Das Studium des Bachelorstudienganges *Niederländisch für Haupt-, Real- und Gesamtschule* dient dem Erwerb von Kenntnissen und Kompetenzen in der Sprachpraxis, der Literaturwissenschaft, der Sprachwissenschaft, der Fachdidaktik sowie in der Kulturkunde des Niederländischen. Der schulische Niederländischunterricht erfordert, dass die Studienabsolventinnen und -absolventen das im Studium erworbene Wissen systematisch abrufen und ihre Kompetenzen unterrichtsbezogen einsetzen können.

In den einzelnen Bereichen werden die folgenden Inhalte und Kompetenzen vermittelt:

Spracherwerb: Gründliche Ausbildung der passiven und aktiven Sprachkompetenzen mit dem Ziel, die niederländische Standardsprache in ihren verschiedenen Registern von der Umgangssprache (im Kontakt mit anderen Studierenden) bis hin zur Fachsprache (in mündlichen Seminarbeiträgen, Referaten und Hausarbeiten) korrekt zu verwenden.

Literaturwissenschaft: Im Bereich der Literaturgeschichte werden Kenntnisse der niederländischen Literatur vom Mittelalter bis zur Gegenwart bezogen auf wichtige Epochen, Autoren und Werke vermittelt mit dem Ziel, die Studierenden zu befähigen, Werke der niederländischen Literatur in ihren (literatur-)geschichtlichen Kontext sowie hinsichtlich der Gattungspoetik und Gattungsgeschichte einzuordnen. Es werden zentrale Fragen der Texttheorie, der Narratologie, der Dramen- und Lyrikanalyse vermittelt, ebenso Stoff- und Motivgeschichte, so dass die Studierenden die Fähigkeit erwerben, Werke der niederländischen Literatur mittels dieser Techniken und Methoden zu analysieren und zu interpretieren. Grundlegende Arbeitstechniken wie Literaturrecherche, Bibliographieren sowie Grundkenntnisse bezogen auf Informationstechnologien werden so vermittelt, dass die Studierenden befähigt sind, diese selbstständig und effizient anzuwenden.

Sprachwissenschaft: Es werden Grundkenntnisse bezogen auf verschiedene Teilgebiete der Sprachwissenschaft des Niederländischen (Phonologie, Morphologie, Semantik, Syntax, Textlinguistik, Pragmatik, historische und kontrastive Linguistik) vermittelt, so dass die Studierenden die Fähigkeit erwerben, die niederländische Sprache hinsichtlich dieser Aspekte zu analysieren.

Ausgewählte Aspekte der synchronen Sprachwissenschaft des Niederländischen werden so vermittelt, dass die Studierenden befähigt werden, die niederländische Sprache und ihre aktuellen Varietäten wissenschaftlich auszuwerten.

Die Studierenden erwerben Grundkenntnisse bezogen auf die niederländische linguistische Fachterminologie, so dass sie in der Lage sind, eigenständig niederländische sprachwissenschaftliche Fachliteratur zu erschließen.

Sprachwissenschaftliche Arbeitstechniken und Analysemethoden werden so vermittelt, dass die Studierenden diese eigenständig und korrekt auf die niederländische Sprache anwenden können.

Die Studierenden erwerben Grundkompetenzen im Umgang mit sprachwissenschaftlichen Methoden und Arbeitstechniken in der Datenerhebung und -analyse, in der Theoriebildung und -überprüfung, so dass sie zur wissenschaftlichen Reflexion über die sprachlichen Strukturen des Niederländischen und über ihre Funktionen befähigt werden.

Fachdidaktik: Die zu erwerbenden Kompetenzen liegen neben der theoriegeleiteten fachdidaktischen Reflexion im fachbezogenen Unterrichten. Darüber hinaus ist neben dem Diagnostizieren und Beurteilen sowie der fachbezogenen Kommunikation die Evaluation ein zentraler Punkt der Fachdidaktik.

Kulturkunde: Im Bereich der Kulturkunde werden Grundkenntnisse über gesellschaftliche, politische, wirtschaftliche, kulturelle und historische Aspekte der Niederlande und Belgiens vermittelt. Die Studierenden werden befähigt, gegenwärtige Entwicklungen in den Niederlanden und Belgien in ihren gesellschaftlichen Kontext einzuordnen.

Kulturhistorische und gesellschaftliche Grundkenntnisse befähigen die Studierenden, zentrale Fragen der Trans- und Interkulturalität bezogen auf die Kultur der Niederlande und Belgiens, sowohl in der Gegenwart als auch in der Vergangenheit, zu analysieren.

1.2 Studienziele

Neben den fachspezifischen Kompetenzen werden weitere Schlüsselqualifikationen erworben.

- Die Studienabsolventinnen und -absolventen verwenden das Niederländische schriftlich wie mündlich korrekt und kommunikativ angemessen (Niveau C1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens GeR).
- Die Studienabsolventinnen und -absolventen können auf ein strukturiertes und anschlussfähiges Grundwissen in den Teilgebieten der Sprachwissenschaft, Literaturwissenschaft und Kulturkunde zugreifen und grundlegende wie aktuelle Fragestellungen und Methoden erkennen und weiterentwickeln.
- Sie verfügen über grundlegende Kenntnisse der Literatur und Kultur der niederländischsprachigen Länder sowie über die Struktur und Funktionen der niederländischen Sprache und ihrer Varietäten und verfolgen deren aktuelle Entwicklungen.
- Sie kennen die wichtigsten Ansätze der Sprach-, Literatur- und Kulturkundedidaktik und können diese im Unterricht nutzen.
- Sie können Fachmedien (Lehrwerke, Unterrichtsmaterialien, Präsentationsmedien, Lehr- und Lernsoftware, Internet, virtuelle Lehrplattformen, usw.) kritisch bewerten und kennen deren Einsatzmöglichkeiten und Wirkung.
- Sie kennen die wichtigsten Ansätze der Sprach-, Literatur-, Kultur- und Mediendidaktik und können diese für den Unterricht nutzen.
- Sie kennen Kriterien zur Auswahl relevanter Themen und Unterrichtsstoffe unter Berücksichtigung der Lehrpläne und der Bildungsstandards.
- Die Studienabsolventinnen und -absolventen verfügen über erste reflektierte Erfahrungen in der kompetenzorientierten Planung und Durchführung des Niederländischunterrichts.
- Sie verfügen über Grundwissen zur Entwicklung und Förderung von kommunikativer, interkultureller und textbezogener fremdsprachlicher Kompetenz, methodischer Kompetenz und Sprachlernkompetenz von Schülerinnen und Schülern.
- Die Studienabsolventinnen und -absolventen kennen Grundlagen der Leistungsdiagnose und -beurteilung im Fach.
- Sie haben Erfahrung im kollegialen Austausch und in der Teamarbeit.

2. Studienbeginn

Das Studium kann im Wintersemester oder im Sommersemester aufgenommen werden. Die Studienaufnahme im Wintersemester wird dringend empfohlen. Der Studienbeginn im Sommersemester ist nur auf genehmigten Antrag hin möglich; der Antrag ist fristgerecht an die oder den Vorsitzenden des Fachprüfungsausschusses zu richten.

3. Studienvoraussetzungen

Sprachanforderungen: Gemäß § 3 Abs. 1 FPO sind Englischkenntnisse auf dem Niveau von Stufe B 2 nach dem Gemeinsamen europäischen Referenzrahmen (GeR) sowie Kenntnisse in einer weiteren Fremdsprache spätestens bis zur Anmeldung der Bachelorarbeit nachzuweisen. Die während des Studiums zu erwerbenden Niederländischkenntnisse gelten als weitere Fremdsprache. Das Studium kann ohne Niederländischkenntnisse aufgenommen werden.

4. Studienaufbau und Übersicht über die Leistungspunkte

Im Bachelorstudium des Unterrichtsfachs Niederländisch (Studienprofil Lehramt an Haupt-, Real- und Gesamtschulen) sind fünf Basismodule und drei Aufbaumodule sowie gegebenenfalls die Bachelorarbeit zu absolvieren. Für nähere Einzelheiten siehe die folgende Tabelle.

SEM	Modul	SWS	Gegenstand	K	SSt	LP
1.	BM 1	6	Sprachpraxis Niederländisch 1	90	150	8
1.-4.	BM 2	6	Einführung und literaturwissenschaftliche Grundlagen	90	120	7
2.-4.	BM 3	4	Sprachpraxis Niederländisch 2	60	120	6
2.-4.	BM 4	4	Niederländische Literatur	60	90	5
3.-6.	BM 5	6	Sprachwissenschaft und Kulturkunde	90	180	9
3.-6.	AM 1	8	Niederländische Sprache und Kultur: Praxis und Vermittlung	120	180	10
5.-6.	AM2	4	Niederländische Sprache und Literatur	60	180	8
5.-6.	AM 3	4	Grundlagen der Unterrichtsplanung	60	120	6
Σ	ohne Bachelorarbeit			630	1140	59
	Bachelorarbeit			0	360	12
Σ	mit Bachelorarbeit			630	1500	71

Mit Ausnahme des Kolloquiums „Kolloquium I“ und des Proseminars „Einführung in die Literaturwissenschaft“ im Basismodul 2 werden die Lehrveranstaltungen in der Regel in niederländischer Sprache abgehalten, ebenso sind die (Prüfungs-)Leistungen in der Regel in niederländischer Sprache zu erbringen.

5. Studienberatung

Obligatorisch ist die Teilnahme an einer Studienberatung zu Beginn des ersten Fachsemesters zur Organisation des Bachelorstudiums und der studienbegleitenden Prüfungen. Die Teilnahme wird bescheinigt. Diese Beratung kann auch fachübergreifend durchgeführt werden. Die Inanspruchnahme von weiteren individuellen Studienberatungen wird dringend empfohlen.

6. Modulbeschreibungen

Einstufungstest

Zu Beginn des ersten Fachsemesters ist für StudienanfängerInnen mit Vorkenntnissen des Niederländischen die Teilnahme an einem sprachpraktischen Einstufungstest obligatorisch. Je nach Ergebnis des Einstufungstests können Studierenden, die über entsprechende Vorkenntnisse verfügen, Leistungen in den Basismodulen 1 und 3 sowie in Aufbaumodul 1 erlassen werden.

Basismodul 1: Sprachpraxis Niederländisch 1					
BM 1	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
	240 h	8 LP	1.	Jedes WiSe	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße	
	Sprachpraktische Übung	6 SWS / 90 h	150 h	45	
2	Lernergebnisse / Kompetenzen Die Studierenden erwerben <ul style="list-style-type: none"> rezeptive und produktive Fertigkeiten auf dem Niveau der Stufe B1 nach dem GeR. 				
3	Inhalte Dieses Modul vermittelt Grundkenntnisse der niederländischen Sprache sowohl bezogen auf produktive (Sprechen und Schreiben) als auch auf rezeptive Sprachkompetenzen (Hören und Lesen) und hinsichtlich der Grammatik. Nach erfolgreichem Abschluss des Basismoduls 1 sind die Studierenden in der Lage, an den auf Niederländisch abgehaltenen Lehrveranstaltungen der anderen Basismodule teilzunehmen.				
4	Lehr- und Lernformen Sprachpraktische Übung; regelmäßige und aktive Teilnahme				
5	Teilnahmevoraussetzungen Keine				
6	Prüfungsformen Klausur				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Besuch einer sprachpraktischen Übung, aktive Teilnahme, erfolgreiche Klausur; für weitere Einzelheiten siehe die nachfolgende Modultabelle. Die Note der Klausur bildet die Modulnote.				
8	Verwendung des Moduls Pflichtmodul im Fach Niederländisch, Studienprofile Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen und Lehramt an Haupt-, Real- und Gesamtschulen; Pflichtmodul im Bachelorstudium Niederlandistik				
9	Stellenwert der Modulnote für die Unterrichtsfachnote Die Modulnote geht nicht in die Fachnote ein.				
10	Modulbeauftragte/r Inhaber/in des Lektorats				
11	Sonstige Informationen Da alle Lehrveranstaltungen mit Ausnahme des Proseminars <i>Einführung in die Literaturwissenschaft</i> und des <i>Kolloquiums I</i> in Basismodul 2 in niederländischer Sprache abgehalten werden, ist ein erfolgreicher Abschluss dieses Moduls Voraussetzung für den Besuch der übrigen Lehrveranstaltungen.				

SEM	LV u. Turnus	SWS	Gegenstand	Prüfung / Leistung	K	SSt	LP
1.	Sprachprak. Übung WiSe	6	Niederländisch A	Aktive Teilnahme, Klausur	90	150	8
Σ					90	150	8

Basismodul 2: Einführung und literaturwissenschaftliche Grundlagen					
BM 2	Workload	Leistungspunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
	210 h	7 LP	1.-4.	s. Modultabelle	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße	
	Proseminar	6 SWS / 90 h	120 h	Seminar: 45	
	Kolloquium			Kolloquium: 45	
	Vorlesung			Vorlesung: 45	
2	<p>Lernergebnisse / Kompetenzen</p> <p>In diesem Modul soll der literaturwissenschaftliche Umgang mit niederländischsprachiger Literatur erlernt und eingeübt werden. Neben den Grundbegriffen der Literaturwissenschaft und Grundkenntnissen der Textanalyse wird Überblickswissen der niederländischen Literaturgeschichte erworben.</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ verfügen über grundlegendes Sprachwissen und -können, vor allem auf dem Gebiet des Hörverstehens und des Lesens, und nutzen vielfältige Gelegenheiten zur Pflege und Weiterentwicklung ihres Sprachwissens und Sprachkönnens. ▪ verfügen über Überblickswissen bezogen auf die Geschichte der niederländischen Literatur vom Mittelalter bis zur Gegenwart. ▪ sind in der Lage, Texte aus der niederländischen Literatur in den literaturgeschichtlichen Kontext einzuordnen. ▪ kennen die wichtigsten Schulen und Theorien der allgemeinen Literaturwissenschaft sowie deren wichtigsten Fachbegriffe und Konzepte. ▪ sind in der Lage, auf dieser theoretischen Grundlage einen literarischen Text zu analysieren. ▪ verfügen über Strategien und Methoden zur Gewinnung fachlichen Wissens und dessen kritischer Reflexion. 				
3	<p>Inhalte</p> <p>Das Proseminar <i>Einführung in die Literaturwissenschaft</i> wird in deutscher Sprache abgehalten und kann bereits ohne Abschluss des Basismoduls 1 besucht werden. In diesem Seminar werden Grundkenntnisse literaturwissenschaftlicher Theorien, Analysemethoden und Terminologie vermittelt.</p> <p>Im <i>Kolloquium I</i> werden Grundlagen bezogen auf Arbeits- und Präsentationstechniken vermittelt.</p> <p>In der Vorlesung <i>Geschichte der Niederländischen Literatur</i> wird Überblickswissen über die niederländischsprachige Literatur von ihren Anfängen bis zur Gegenwart vermittelt und durch die Lektüre ausgewählter kanonisierter Texte veranschaulicht sowie exemplarisch vertieft.</p>				
4	<p>Lehr- und Lernformen</p> <p>Seminar, Vorlesung/Übung, Kolloquium; regelmäßige und aktive Teilnahme</p>				
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Für den Besuch der Vorlesung <i>Geschichte der Niederländischen Literatur</i> ist der erfolgreiche Abschluss des Basismoduls 1 Voraussetzung; für das Proseminar <i>Einführung in die Literaturwissenschaft</i> und das <i>Kolloquium I</i> gelten keine Voraussetzungen.</p>				

6	Prüfungsformen Klausur
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Besuch von drei Lehrveranstaltungen, erfolgreiche Klausur (in deutscher Sprache); für weitere Einzelheiten siehe die nachfolgende Modultabelle. Die Note der Klausur bildet die Modulnote.
8	Verwendung des Moduls Pflichtmodul im Fach Niederländisch, Studienprofile Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen und Lehramt an Haupt-, Real- und Gesamtschulen
9	Stellenwert der Modulnote für die Unterrichtsfachnote Die Modulnote geht nicht in die Fachnote ein.
10	Modulbeauftragte/r Wissenschaftliche/r Mitarbeiter/in Literaturwissenschaft
11	Sonstige Informationen Ein erfolgreicher Abschluss des spezifisch auf die niederländische Literatur ausgerichteten Proseminars <i>Einführung in die Literaturwissenschaft</i> ist Voraussetzung für den Besuch des Basismoduls 4.

SEM	LV u. Turnus	SWS	Gegenstand	Prüfung / Leistung	K	SSt	LP
1.	Proseminar WiSe	2	Einführung in die Literaturwissenschaft	Aktive Teilnahme, Klausur	30	60	3
1.	Kolloquium WiSe	2	Kolloquium I	Aktive Teilnahme	30	30	2
2./4.	Vorlesung/ Übung SoSe	2	Geschichte der niederländischen Literatur	Aktive Teilnahme	30	30	2
Σ					90	120	7

Basismodul 3: Sprachpraxis Niederländisch 2					
BM 3	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
	180 h	6 LP	2.-4.	s. Modultabelle	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße	
	2 sprachpraktische Übungen	4 SWS / 60 h	120 h	25	
2	<p>Lernergebnisse / Kompetenzen Das Modul dient – aufbauend auf die in Basismodul 1 erworbenen Grundkenntnisse der niederländischen Sprache – der vertiefenden Ausbildung der Sprachkompetenzen.</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ erwerben rezeptive und produktive Fertigkeiten auf dem Niveau der Stufe B2 nach dem GeR. ▪ sind in der Lage, mitteilungs- und sprachbezogene Kommunikation aktivierend zu gestalten. 				
3	<p>Inhalte In der sprachpraktischen Übung <i>Niederländisch B</i> wird insbesondere die aktive Beherrschung des gesprochenen und geschriebenen Niederländisch vertieft, so dass die Studierenden in der Lage sind, die niederländische Standardsprache sowohl schriftlich als auch mündlich korrekt zu verwenden.</p> <p>Im <i>Lesekreis</i> wird zum einen die passive Beherrschung (Lesen) des Niederländischen anhand von Kinder- und Jugendliteratur eingeübt, zum anderen werden anhand der Lektüre das freie Sprechen und das Formulieren der eigenen Meinung auf Niederländisch trainiert, so dass die Studierenden befähigt werden, die niederländische Standardsprache mühelos zu lesen und flüssig zu sprechen.</p>				
4	<p>Lehr- und Lernformen Sprachpraktische Übung; regelmäßige und aktive Teilnahme</p>				
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen Erfolgreicher Abschluss von Basismodul 1</p>				
6	<p>Prüfungsformen Klausur</p>				
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Besuch von zwei Lehrveranstaltungen, aktive Teilnahme (einschließlich des erfolgreichen Gestaltens einer Unterrichtsstunde in der sprachpraktischen Übung <i>Niederländisch B</i>), erfolgreiche Klausur; für weitere Einzelheiten siehe die nachfolgende Modultabelle. Die Note der Klausur bildet die Modulnote.</p>				
8	<p>Verwendung des Moduls Pflichtmodul</p>				
9	<p>Stellenwert der Modulnote für die Unterrichtsfachnote Die Modulnote geht nicht in die Fachnote ein.</p>				
10	<p>Modulbeauftragte/r Inhaber/in des Lektorats</p>				
11	<p>Sonstige Informationen Ein erfolgreicher Abschluss der sprachpraktischen Übung <i>Niederländisch B</i> ist Voraussetzung für den Besuch der sprachpraktischen Übung <i>Niederländisch C</i> des Aufbaumoduls 1 sowie für den Besuch des Aufbaumoduls 2.</p>				

SEM	LV u. Turnus	SWS	Gegenstand	Prüfung / Leistung	K	SSt	LP
2./4.	Sprachprak. Übung SoSe	2	Niederländisch B	Aktive Teilnahme, Klausur	30	90	4
2.-4.	Sprachprak. Übung WiSe u. SoSe	2	Lesekreis	Aktive Teilnahme	30	30	2
Σ					60	120	6

Basismodul 4: Niederländische Literatur					
BM 4	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
	150 h	5 LP	2.-4.	s. Modultabelle	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße	
	Proseminar Übung	4 SWS / 60 h	90 h	Proseminar: 30 Übung: 30	
2	<p>Lernergebnisse / Kompetenzen Die in Basismodul 2 erworbenen literaturwissenschaftlichen Kenntnisse und Kompetenzen werden in diesem Modul auf Texte der modernen niederländischsprachigen Literatur angewandt und vertieft.</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ können literarische Texte in niederländischer Sprache ohne große Probleme verstehen und ihren Inhalt wiedergeben. ▪ verfügen über Grundwissen bezüglich des Kanons der niederländischen Literatur seit 1945. ▪ können fachwissenschaftliche Inhalte schriftlich (Thesenpapier) darstellen und mündlich (Referat, Moderation einer Sitzung) präsentieren. ▪ führen eigenständig bibliographische Recherchen durch und sind in der Lage, einschlägige Hilfsmittel zu verwenden. ▪ können Fachmedien (Lehrwerke, Unterrichtsmaterialien, Präsentationsmedien, Lehr- und Lernsoftware, Internet, virtuelle Lehrplattformen, usw.) kritisch bewerten. 				
3	<p>Inhalte Gegenstand der Übung <i>Lektürekurs Neuere Literatur</i> ist die Lektüre bedeutender literarischer Werke moderner niederländischer und flämischer Autoren in exemplarischer Auswahl. Es werden Analysetechniken eingeübt und Interpretationsfähigkeiten weiterentwickelt.</p> <p>Im Proseminar <i>Neuere Literatur</i> werden exemplarische Gegenstände der modernen niederländischsprachigen Literatur behandelt; dabei werden Arbeits- und Präsentationstechniken eingeübt und verfeinert.</p>				
4	<p>Lehr- und Lernformen Seminar, Übung; regelmäßige und aktive Teilnahme</p>				
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen Erfolgreicher Abschluss von Basismodul 1 sowie Besuch des Proseminars <i>Einführung in die Literaturwissenschaft</i> und des <i>Kolloquiums I</i> (Basismodul 2).</p>				
6	<p>Prüfungsformen Referat</p>				
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Besuch von zwei Lehrveranstaltungen, aktive Teilnahme, erfolgreiches Referat mit Thesenpapier; für weitere Einzelheiten siehe die nachfolgende Modultabelle. Die Note des Referats bildet die Modulnote.</p>				

8	Verwendung des Moduls Pflichtmodul
9	Stellenwert der Modulnote für die Unterrichtsfachnote Die Modulnote geht nicht in die Fachnote ein.
10	Modulbeauftragte/r Wissenschaftl. Mitarbeiter/in für Literaturwissenschaft.
11	Sonstige Informationen In begründeten Ausnahmefällen können die Teilnahmevoraussetzungen durch die Genehmigung der/des jeweiligen Modulbeauftragten aufgehoben werden.

SEM	LV u. Turnus	SWS	Gegenstand	Prüfung / Leistung	K	SSt	LP
2./4.	Übung SoSe	2	Lektürekurs Neuere Literatur	Aktive Teilnahme	30	30	2
2.-4.	Proseminar WiSe u. SoSe	2	Neuere Literatur	Aktive Teilnahme, Referat	30	60	3
Σ					60	90	5

Basismodul 5: Sprachwissenschaft und Kulturkunde					
BM 5	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
	270 h	9 LP	3.-6.	s. Modultabelle	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße	
	2 Proseminare Übung	6 SWS / 90 h	180 h	Proseminare: 45 Übung: 45	
2	<p>Lernergebnisse / Kompetenzen In diesem Modul werden die Grundlagen der synchronen Sprachwissenschaft des Niederländischen und die Grundlagen der Kulturkunde Belgiens vermittelt.</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ verfügen über grundlegendes Wissen hinsichtlich der wichtigsten Beschreibungsebenen und -methoden der niederländischen Sprache, insbesondere der schulrelevanten Bereiche Morphologie und Syntax. ▪ kennen die wichtigsten Theorien und Fachtermini der Sprachwissenschaft. ▪ entwickeln ein Bewusstsein für das sprachwissenschaftliche System hinter Regeln des Spracherwerbs und können dies für die fachdidaktische Aufbereitung im Unterricht nutzbar machen. ▪ können die Bedeutung des Fachs und des Fremdsprachenunterrichts in der Schule analytisch beschreiben. ▪ kennen typische Verständnishürden und typische Fehler des deutschsprachigen Lernalters im Niederländischen und können diese Erkenntnisse für die Sprachvermittlung nutzbar machen. ▪ verfügen über Grundkenntnisse der gesellschaftlichen, politischen, wirtschaftlichen, kulturellen und historischen Aspekte Belgiens. ▪ beherrschen die wichtigsten Beschreibungsmethoden der Kulturkunde. ▪ sind in der Lage, selbstständig die einschlägige Fachliteratur und die sich ständig ändernden Fachmedien bzgl. Belgiens zu finden und auszuwerten. Sie können die Fachliteratur und die Materialien, die in den neuen Medien bereitgestellt werden, kritisch bewerten und deren Einsatzmöglichkeiten für den Schulunterricht richtig einschätzen. 				
3	<p>Inhalte Im Proseminar <i>Einführung in die Sprachwissenschaft des Niederländischen</i> werden die Studierenden mit den verschiedenen Teilbereichen der Sprachwissenschaft vertraut gemacht, jeweils bezogen auf die niederländische Sprache: Phonologie, Morphologie, Semantik, Syntax, Textlinguistik, Pragmatik, und historische Linguistik. Darüber hinaus werden die niederländische linguistische Fachterminologie sowie Grundwissen über sprachwissenschaftliche Theorien und Methoden vermittelt.</p> <p>Im Proseminar <i>Synchrone Sprachwissenschaft</i> wird die Struktur der niederländischen Gegenwartssprache exemplarisch und kontrastiv bezogen auf einen Teilaspekt dargestellt. Die Studierenden lernen anhand von aktuellen Textbeispielen, die Funktion verschiedener sprachlicher Äußerungen in ihrem Kontext zu analysieren.</p> <p>In der Übung <i>Kulturkunde: Belgien</i> wird Überblickswissen über gesellschaftliche, politische, wirtschaftliche, kulturelle und historische Aspekte Belgiens vermittelt. Dieses Wissen wird anhand von exemplarischen Übungen bezogen auf aktuelle Themen aktiv vertieft.</p>				

4	Lehr- und Lernformen Proseminare; regelmäßige und aktive Teilnahme
5	Teilnahmevoraussetzungen Erfolgreicher Abschluss von Basismodul 1
6	Prüfungsformen Klausur
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Besuch von drei Lehrveranstaltungen, aktive Teilnahme (einschließlich eines erfolgreichen Tests im Proseminar <i>Synchrone Sprachwissenschaft</i> und eines erfolgreichen Referats in der Übung <i>Kulturkunde: Belgien</i>), erfolgreiche Klausur; für weitere Einzelheiten siehe die nachfolgende Modultabelle. Die Note der Klausur bildet die Modulnote.
8	Verwendung des Moduls Pflichtmodul im Fach Niederländisch, Studienprofile Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen und Lehramt an Haupt-, Real- und Gesamtschulen
9	Stellenwert der Modulnote für die Unterrichtsfachnote Die Modulnote geht nicht in die Fachnote ein.
10	Modulbeauftragte/r Inhaber/in der Professur für Sprachwissenschaft
11	Sonstige Informationen

SEM	LV u. Turnus	SWS	Gegenstand	Prüfung / Leistung	K	SSt	LP
3.	Proseminar WiSe	2	Einführung in die Sprachwissenschaft des Niederländischen	Aktive Teilnahme, Klausur	30	60	3
4./6.	Proseminar SoSe	2	Synchrone Sprachwissenschaft	Aktive Teilnahme	30	60	3
4./6.	Übung SoSe	2	Kulturkunde: Belgien	Aktive Teilnahme	30	60	3
Σ					90	180	9

Aufbaumodul 1: Niederländische Sprache und Kultur: Praxis und Vermittlung					
AM 1	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
	300 h	10 LP	3.-6.	s. Modultabelle	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße	
	2 sprachpraktische Übungen 1 Übung 1 Seminar	8 SWS / 120 h	180 h	SV: 30 Übung: 45 Proseminar: 20	
2	<p>Lernergebnisse / Kompetenzen</p> <p>Das Modul dient – aufbauend auf die in Basismodul 1 und Basismodul 3 erworbenen Kenntnisse der niederländischen Sprache – der vertiefenden Ausbildung der Sprachkompetenzen sowie der Vermittlung der Grundlagen von Unterrichtsplanung im Niederländischunterricht.</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ erwerben rezeptive und produktive Kompetenzen in Anlehnung an die Stufe C1 nach dem GeR. ▪ sind in der Lage, mitteilungs- und sprachbezogene Kommunikation auf das Verstehensniveau unterschiedlicher Lerngruppen abzustimmen sowie Redemittel für den <i>classroom discourse</i> zu nutzen. ▪ kennen besondere Verstehensprobleme und typische Fehler deutscher Lernender des Niederländischen. ▪ erwerben Kenntnisse über den Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen und sind in der Lage, ihn als Evaluations- und Lernzielmittel einzusetzen. ▪ erwerben die Kompetenz, das eigene sprachliche Handeln und Wissen zu reflektieren und die erworbenen Fertigkeiten selbstständig zu vertiefen. ▪ verfügen über die Fähigkeit, Niederländischunterricht in unterschiedlicher Breite und Tiefe begründet zu planen. ▪ kennen Konzepte und Bedingungen für die Planung von Niederländischunterricht und können diese aufeinander beziehen. ▪ verfügen über erste reflektierte Erfahrungen in der kompetenzorientierten Planung und Durchführung von Unterricht in modernen Fremdsprachen. ▪ können theoriegeleitet Lehr- und Lernmaterialien analysieren. ▪ verfügen über Grundkenntnisse der gesellschaftlichen, politischen, wirtschaftlichen, kulturellen und historischen Aspekte der Niederlande. ▪ beherrschen die wichtigsten Beschreibungsmethoden der Kulturkunde. ▪ sind in der Lage, gegenwärtige Entwicklungen in den Niederlanden in ihren gesellschaftlichen Kontext einzuordnen. ▪ sind in der Lage, selbstständig die einschlägige Fachliteratur und die sich ständig ändernden Fachmedien bzgl. der Niederlande zu finden und auszuwerten. Sie können die Fachliteratur und die Materialien, die in den neuen Medien bereitgestellt werden, kritisch bewerten und deren Einsatzmöglichkeiten für den Schulunterricht richtig einschätzen. 				
3	<p>Inhalte</p> <p>In der sprachpraktischen Übung <i>Konversation</i> werden an aktuellen Themen die aktive und passive Beherrschung des gesprochenen Niederländisch (Sprechen, Hören) eingeübt, so</p>				

	<p>dass die Studierenden befähigt werden, die niederländische Standardsprache mühelos zu verstehen und flüssig zu sprechen.</p> <p>In der sprachpraktischen Übung <i>Niederländisch C</i> wird die aktive Beherrschung des geschriebenen Niederländisch eingeübt. Dies geschieht insbesondere unter Beachtung von Interferenzen zwischen der niederländischen und der deutschen Sprache; das Niederländische wird dem Deutschen kontrastiv gegenübergestellt.</p> <p>Im Seminar <i>Fachdidaktik A</i> stehen neben der Thematisierung von Theorie und Praxis die Vermittlung von Kriterien und Hilfen für die Beobachtung von Unterricht sowie zur Planung, Durchführung und Analyse von selbständig erteilten Unterrichtsstunden im Mittelpunkt.</p> <p>In der Übung <i>Kulturrkunde: Niederlande</i> werden Grundkenntnisse über gesellschaftliche, politische, wirtschaftliche, kulturelle und historische Aspekte der Niederlande vermittelt. Dieses Wissen wird aktiv anhand von exemplarischen Übungen bezogen auf aktuelle Themen aus der niederländischen Gesellschaft vertieft.</p>
4	<p>Lehr- und Lernformen Sprachpraktische Übung, Übung, Seminar; regelmäßige und aktive Teilnahme</p>
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen Für die sprachpraktische Übung <i>Niederländisch C</i>: Erfolgreicher Abschluss der sprachpraktischen Übung <i>Niederländisch B</i> in BM 3; für die übrigen Lehrveranstaltungen des Moduls: Erfolgreicher Abschluss von BM 1</p>
6	<p>Prüfungsformen Klausur</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Besuch von vier Lehrveranstaltungen, aktive Teilnahme (einschließlich eines erfolgreichen Referats und eines erfolgreichen Tests in der Übung <i>Kulturrkunde: Niederlande</i>), erfolgreiche Klausur; für weitere Einzelheiten siehe die nachfolgende Modultabelle. Die Note der Klausur bildet die Modulnote.</p>
8	<p>Verwendung des Moduls Pflichtmodul</p>
9	<p>Stellenwert der Modulnote für die Unterrichtsfachnote 27 %</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r Inhaber/in des Lektorats</p>
11	<p>Sonstige Informationen Der Besuch der Lehrveranstaltung <i>Fachdidaktik A</i> ist Voraussetzung für den Besuch der übrigen fachdidaktischen Lehrveranstaltungen.</p>

SEM	LV u. Turnus	SWS	Gegenstand	Prüfung / Leistung	K	SSSt	LP
3.-6.	Sprachprak. Übung WiSe u. SoSe	2	Konversation	Aktive Teilnahme	30	30	2
3.-4.	Seminar WiSe u. SoSe	2	Fachdidaktik A	Aktive Teilnahme	30	30	2
4./6.	Sprachprak. Übung SoSe	2	Niederländisch C	Aktive Teilnahme, Klausur	30	60	3
4./6.	Übung SoSe	2	Kulturrkunde: Niederlande	Aktive Teilnahme	30	60	3
Σ					120	180	10

Aufbaumodul 2: Niederländische Sprache und Literatur					
AM 2	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
	240 h	8 LP	5.-6.	s. Modultabelle	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße	
	2 Hauptseminare	4 SWS / 60 h	180 h	Hauptseminare: 25/40	
2	<p>Lernergebnisse / Kompetenzen Die in den Basismodulen 2, 4 und 5 erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten werden in diesem Modul vertieft und ergänzt.</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ beherrschen die wichtigsten Theorien und Methoden der synchronen Sprachwissenschaft. ▪ sind mit den gängigen gegenwärtigen Varietäten des Niederländischen vertraut. ▪ sind in der Lage, die einschlägige Literatur zu zentralen Bereichen der Sprachwissenschaft kritisch zu bewerten und wissenschaftlich zu erschließen. ▪ verfügen über Strategien und Methoden zur Gewinnung fachlichen Wissens und dessen kritischer Reflexion. ▪ verfügen über vertieftes Wissen bezogen auf literaturwissenschaftliche Theorien und Methoden. ▪ kennen grundlegende wie aktuelle Fragestellungen und Methoden der Literaturwissenschaft. ▪ besitzen die Fähigkeit zur Analyse literarischer Texte. ▪ kennen ausgewählte kanonisierte Texte aus der modernen niederländischen Literatur. ▪ erkennen sachliche und sprachliche Fehler im Inhalt, im Textverständnis und in der Sprache. ▪ sind in der Lage, ausgewählte Inhalte fachwissenschaftlich zu analysieren. ▪ besitzen die Fähigkeit zu konstruktiver selbstkritischer Reflexion und haben Erfahrung in der Teamarbeit. ▪ können selbstständig wissenschaftliche Texte auf dem Niveau einer Bachelorarbeit verfassen und ihre erworbenen Kenntnisse strukturiert darlegen 				
3	<p>Inhalte Im Hauptseminar <i>Neuere Literatur</i> werden die Studierenden anhand literarischer Texte aus der modernen niederländischen Literatur an aktuelle Forschungsfragen der niederländischen Literaturwissenschaft herangeführt.</p> <p>Im Hauptseminar <i>Synchrone Sprachwissenschaft</i> werden die Studierenden an aktuelle Forschungsfragen der niederländischen synchronen Sprachwissenschaft herangeführt.</p>				
4	<p>Lehr- und Lernformen Hauptseminare; regelmäßige und aktive Teilnahme</p>				

5	Teilnahmevoraussetzungen Erfolgreicher Abschluss des Proseminars <i>Einführung in die Literaturwissenschaft</i> aus Basismodul 2, erfolgreicher Abschluss des Proseminars <i>Einführung in die Sprachwissenschaft</i> aus Basismodul 5 sowie der sprachpraktischen Übung <i>Niederländisch B</i> aus Basismodul 3.
6	Prüfungsformen Hausarbeit
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Besuch von zwei Lehrveranstaltungen, aktive Teilnahme (einschließlich erfolgreicher Referate in beiden Hauptseminaren), erfolgreiche Hausarbeit; für weitere Einzelheiten siehe die nachfolgende Modultabelle. Die Note der Hausarbeit bildet die Modulnote.
8	Verwendung des Moduls Pflichtmodul
9	Stellenwert der Modulnote für die Unterrichtsfachnote 40 %
10	Modulbeauftragte/r Inhaber/innen der Professuren für Literaturwissenschaft und Sprachwissenschaft
11	Sonstige Informationen Die Bachelorarbeit wird ggf. in Anlehnung an das Hauptseminar dieses Moduls (Synchrone Sprachwissenschaft oder Neuere Literatur) verfasst, in dem keine Hausarbeit geschrieben wurde.

SEM	LV u. Turnus	SWS	Gegenstand	Prüfung / Leistung	K	SSt	LP
5.-6.	Hauptseminar WiSe u. SoSe	2	Neuere Literatur	Aktive Teilnahme*	30	60	3
				Aktive Teilnahme und Hausarbeit*	30	120	5
5.-6.	Hauptseminar WiSe u. SoSe	2	Synchrone Sprachwissenschaft	Aktive Teilnahme*	30	60	3
				Aktive Teilnahme und Hausarbeit*	30	120	5
Σ					60	280	8

* In einem der beiden Hauptseminare ist eine Hausarbeit zu schreiben (5 LP), im anderen Hauptseminar genügt die aktive Teilnahme (3 LP).

Aufbaumodul 3: Grundlagen der Unterrichtsplanung					
AM 3	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
	180 h	6 LP	4.-6.	Jedes WiSe	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße	
	Seminar	4 SWS / 60 h	120 h	Seminar: 25	
	Vorlesung			Vorlesung: 150	
2	<p>Lernergebnisse / Kompetenzen In diesem Modul werden die Grundlagen von Unterrichtsplanung und Zweitspracherwerb sowie Grundkenntnisse der Planung von Fremdsprachenunterricht vermittelt.</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ verfügen über die Fähigkeit, Theorien des Sprachlernens und individuelle Voraussetzungen des Spracherwerbs zu rezipieren, zu reflektieren und auf schulische und außerschulische Praxisfelder zu beziehen. ▪ können ausgewählte fachdidaktische Konzeptionen strukturiert und systematisch darstellen und erläutern. ▪ kennen die Prinzipien der Zweisprachigkeit und können sie für die Unterrichtsplanung und -gestaltung berücksichtigen. ▪ können Aufgabenanforderungen und Bearbeitungsschritte analysieren und die eigenen Beurteilungsmaßstäbe reflektieren. ▪ können fachliche und fachdidaktische Fragestellungen und Forschungsergebnisse wissenschaftlich adäquat und reflektiert darstellen sowie die gesellschaftliche Bedeutung der Disziplin und des Fremdsprachenunterrichts in der Schule analytisch beschreiben (Bedeutung des Niederländischen als Nachbarsprache/Grenzsprache). ▪ verfügen über die Fähigkeit, fachdidaktische Forschung zu rezipieren und an Forschungsvorhaben mitzuwirken. ▪ verfügen über Kenntnisse über bilinguales Lernen und Lehren. 				
3	<p>Inhalte Im Seminar <i>Fachdidaktik B</i> stehen Kenntnis und Bewertung fachdidaktischer Theorien im Zentrum. Die Prinzipien des Zweitspracherwerbs bilden eine wichtige Grundlage für die Planung und Gestaltung des Fremdsprachenunterrichts. Daneben wird die Nutzung unterschiedlicher Medien für Lehr- und Lernprozesse sowie die Entwicklung fächerverbindender und fächerübergreifender Fragestellungen berücksichtigt. Außerdem werden grundsätzliche Fragen der Vermittlung von Sprache in Verbindung mit den curricularen Vorgaben behandelt.</p> <p>Die von der Philosophischen Fakultät als fächerübergreifendes Angebot veranstaltete <i>IBIS-Vortragsreihe</i> widmet sich dem Erwerb von Kenntnissen im Bereich der Didaktik des bilingualen Unterrichts, des Interkulturellen Lernens sowie der Auseinandersetzung mit Prozessen des Spracherwerbs bei natürlicher und schulischer Bilingualität. In wöchentlichen Vorträgen werden Themen rund um den bilingualen Unterricht, geschichts- und fachdidaktische Fragestellungen sowie sprachwissenschaftliche Inhalte präsentiert und diskutiert.</p>				
4	<p>Lehr- und Lernformen Seminar, Vorlesung; regelmäßige und aktive Teilnahme</p>				
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen Besuch des Seminars <i>Fachdidaktik A</i> in AM 1.</p>				

6	Prüfungsformen Referat
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Besuch von zwei Lehrveranstaltungen, aktive Teilnahme, erfolgreiches Referat mit Thesenpapier; für weitere Einzelheiten siehe die nachfolgende Modultabelle. Die Note des Referats bildet die Modulnote.
8	Verwendung des Moduls Pflichtmodul
9	Stellenwert der Modulnote für die Unterrichtsfachnote 33 %
10	Modulbeauftragte/r Abgeordnete/r Lehrer/in
11	Sonstige Informationen

SEM	LV u. Turnus	SWS	Gegenstand	Prüfung / Leistung	K	SSt	LP
5.	Seminar WiSe	2	Fachdidaktik B	Aktive Teilnahme, Referat	30	90	4
4./6.	Vorlesung /Übung SoSe	2	IBIS Vortragsreihe	Aktive Teilnahme	30	30	2
Σ					60	120	6

7. Berechnung der Unterrichtsfachnote

Die Note im Unterrichtsfach Niederländisch errechnet sich aus den Noten der im Folgenden genannten Module gemäß der angegebenen prozentualen Gewichtung:

AM 1: 27 Prozent;

AM 2: 40 Prozent;

AM 3: 33 Prozent.

8. Bachelorarbeit

Die Bachelorarbeit wird in Verbindung mit Aufbaumodul 2 verfasst, und zwar in Anlehnung an das Hauptseminar, in dem keine Hausarbeit geschrieben wurde. Ihre Bearbeitungszeit beträgt 10 Wochen; sie wird mit 12 LP kreditiert.

Zur Bachelorarbeit kann zugelassen werden, wer sämtliche Basismodule erfolgreich abgeschlossen, die Studienvoraussetzungen nachgewiesen und die Hausarbeit in dem Modul, in dem die Bachelorarbeit angesiedelt ist, abgegeben hat.

9. Musterstudienplan Niederländisch, Studienprofil Lehramt an Haupt-, Real- und Gesamtschulen (Bachelor)

SEM	BM 1 – Sprach- praxis NL 1 8 LP	BM 2 Einführung & literaturwiss. Grundlagen 7 LP	BM 3 Sprach- praxis NL 2 6 LP	BM 4 NL Literatur 5 LP	BM5 SprW. u. Kulturkunde 9 LP	AM1 NL Sprache u. Kultur: Prax. & Verm. 10 LP	AM 2 NL Sprache und Literatur 8 LP	AM 3 Grundlagen der U.- planung 6 LP	BA- Arbeit	Σ LP
1	SL NL A (8 LP)	Kolloquium I (2 LP) PS Einf. Lit. (3 LP)								13
2		V/Ü Geschichte nl. Lit. (2 LP)	SL NL B (4 LP)	Ü Lektürekurs (2 LP)						8
3			SL Lesekreis (2 LP)	PS Neuere Lit. (3 LP)	PS Einf. SprW. (3 LP)	SL Konversation (2 LP) S Fachdidaktik A (2 LP)				12
4					Ü KK Belgien (3 LP) PS Syn. SprW. (3 LP)	Ü KK. Niederlande (3 LP) SL NL C (3 LP)				12
5							HS Literatur o. SprW. (3 LP) HS Literatur o. SprW. (5 LP)	S Fachdidaktik B (4 LP)		12
6								V IBIS (2 LP)	Bachelor- arbeit (12 LP)	2+12
Σ										59+12